

# Christbäume vom Stand

**Weihnachten** | Christbaumstände im Zentralraum:  
Wo genau sie zu finden sind, erfahren Sie hier.

## ○ BEZIRK TULLN

Klosterneuburg, Großinger  
Werner, Meynertgasse,  
02713/2621

Klosterneuburg, Stadtplatz,  
Thalinger Josef, 0676/7337324

Warnung Josef, Hintersdorf,  
Hauptstr. 24, 0676/9620405

ADEG Binder, Lang Eduard,  
St. Andrä-Wördern, Tullner  
Straße 30a, 0660/6780660

Billa, Binder Thomas, Tulln,  
Ignaz-Josef-Pleyel-Straße 2-4,  
02712/8588

Galler Café & Bäckerei,  
Hauck Michae, Tulln, Staatsdor-  
fer Str. 18-20, 0676/6392030

City Passage, Kronister Jo-  
hann, Tulln, 0676/7018729

Sportplatz, Greßl Manfred,  
Altenwörth, Dammstraße 1,  
0664/1256876

Heuriger Öhlzelt, Kremser  
Josef, Feuersbrunn, Kellergasse,  
0676/7839555

Grafenwörth - bei der Kirche  
(tel. Voranmeldung), Stadler  
Edeltraud, Grafenwörth,

0680/2019317, außer Mo - Mi.  
Vor Wohnhaus, Steinmetz Jo-  
hann, Grafenwörth, Wiesen-  
gasse 7, 0676/87898381

## ○ BEZIRK ST. PÖLTEN

Betten Reiter, Hackl Hannes,  
St. Pölten, Mariazellerstraße 7-  
9, 0664/3705897

VAZ, König Robert, St. Pöl-  
ten, Kelseng. 9, 0664/4778283

Autohaus Hänfling, Täubl  
Gottfried, St. Pölten, Kremser  
Landstraße 67, 0664/73702209

Pater-Paulus-Platz, Täubl  
Gottfried, St. Pölten,  
0664/73702209

Traisenpark Haupteingang  
West, Täubl Gottfried, St. Pöl-  
ten, Dr. Adolf Schärfstraße 9,  
0664/73702209

St. Georgen bei der Feuer-  
wehr, GV Fridau, Alexander Tacoli,  
St. Georgen, Hauptstraße,  
0664/5580762

St. Georgen, Hauptstraße,  
Kalteis Christian, 02742/88534

Purkersdorferstraße 1, GV  
Fridau, Alexander Tacoli, St.  
Pölten, 0664/5580762

Merkur Markt, Haselböck  
Thomas, St. Pölten, Anton  
Scheiblin-G. 8, 0699/11067154

Völtendorf bei St. Pölten,  
Kalteis Christian, Obergrafend-  
orfer Str. 52, 02742/885734

Landhaus-Boulevard, Binder

Thomas, St. Pölten,  
02712/8588

Lagerhaus, Baumgartner  
Franz & Martina, Gablitz, Lin-  
zerstraße 141 B, 0676/3651180

Friedrich-Lintner-Platz, Staf-  
fenberger Leopold, Gablitz,  
0676 / 44 11 872

Billa, Greßl Willi, Tullner-  
bach, An der Stadlhütte 1,  
0664/1483741

Billa, Hauptstr. 60, Greßl  
Willi, Tullnerbach,  
0664/1483741

Pressbaum, Gasthaus Lin-  
denhof, Waldhäusl Gottfried,  
Pressbaum, Hauptstr. 89

Lagerhaus, Baumgartner  
Franz und Martina, Neuleng-  
bach, Bahnhofstr. 245,  
0676/3651180

Big Billa, Haselböck Josef,  
Neulengbach, Sankt Christ-  
ophener Str 62, 0676/5565705

Lagerhaus, Baumgartner  
Franz und Martina, Laaben  
114, 0676/3651180

Unimarkt „Muhm“, Rupf Jo-  
hann, Oberwöllbling, Grim-  
burgstraße 2, 0660 / 16 18 310,  
10. bis 12. Dez.

Eisteich Traismauer, GV Fri-  
dau, Alexander Tacoli, Trais-  
mauer, 0664/5580762

Cafe/Konditorei Lukas,  
Pauntzen, Kranzer Johann, Ge-  
meinlebarn, Tullner Straße 9,  
0664/151 11 11

Billa, Rupf Reinhold, Trais-  
mauer, Wiener Straße 29,  
0676/5735479

Sparmarkt, Stix Josef, Trais-  
mauer, Gartenring 34 A,  
07413/8730, 0664/4061472

Billa AG, Haselböck Thomas,  
Wilhelmsburg, Lilienfelder  
Straße 10, 0699/11067154

Spar Markt Fink-Sveiger, Rei-  
thner Josef, Kirchberg/Pielach,  
Stolzgasse 4-6, 0676/4019241

Lagerhaus, Schärfinger Karl,  
Absdorf, Bahnhofstraße 23,  
0676/81039712

○ BEZIRK LILIENFELD

EZ beim Sparkmarkt Binde,  
Reithner Josef, Traisen, Hain-  
felderstraße, 0676/4019241

bei Fa. Prefa, Prammer Nor-  
bert, Martkl, Werkstr. 1, 0664/  
9685663 (Tel. Anmeldung)

Altes Gemeindehaus, Greßl  
Manfred, Annaberg, Annarotte  
23, 0664/1256876 Werbung

Foto: Shutterstock/Cara-Foto

## 16 Stadt Tulln

# Gewalt früh

„Orange the World“ | Das Uniklinikum Tulln

Von David Ulrich

**TULLN** | Unter dem Motto „hinschauen statt wegschauen“ widmet sich die Opferschutzgruppe des Universitätsklinikums Tulln erwachsenen Gewaltopfern, die Schutz und Unterstützung suchen. Gewalt kann dabei viele Gesichter annehmen – sei es sexuelle Belästigung oder psychische Gewalt, die sich in Drohungen, Beschimpfungen oder Entwertungen im häuslichen und familiären Umfeld zeigt. Auch bei körperlicher Gewalt wie Schlägen, Misshandlungen, Vergewaltigung und Folter, oder bei Gewalt gegen pflegebedürftige Personen gilt es frühzeitig zu handeln. Für minderjährige Opfer von Gewalt ist im Klinikum die Kinderschutzgruppe zuständig.

Gewalt gilt als häufigste Ursache von Verletzungen bei Frauen, mehr als Verkehrsunfälle und Krebs zusammen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stuft sie als größte gesundheitliche Bedrohung für Frauen ein. So geht man davon aus, dass je-

de fünfte Frau zumindest einmal in ihrem Leben Opfer von Gewalt wird. Es gibt aber auch Männer, die Gewaltopfer werden – ein von einem noch größeren Tabu behafteter Bereich.

Zwischen dem 25. November (Internationaler Gedenktag für alle Frauen und Mädchen die Opfer von Gewalt wurden) und dem 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte) liegen die „16 Tage gegen Gewalt“, die mit unterschiedlichen Aktionen und Kampagnen Zeichen gegen Gewalt setzen und für dieses Thema sensibilisieren sollen.

Das Universitätsklinikum Tulln beteiligt sich in diesem Aktionszeitraum an der Aktion „Orange the World“ – ein Teil des Klinikums wird in den Abend- und Nachtstunden, wie viele andere Gebäude weltweit, in Orange erstrahlen. Dies soll ein sichtbares Zeichen der Ablehnung jeglicher Gewalt sein. Gleichzeitig möchten die Mitglieder der Opferschutzgruppe unter der Leitung von OA Dr. Herbert Huscsava und Mag. Vik-



## Josef Floh kochte für Covid-Station

**LANGENLEBARN, TULLN** | Die Überraschung war groß als Josef Floh (3. v. r.) im Universitätsklinikum Tulln anrief und anbot, für die Mitarbeiter an vorderster Covid-Front zu kochen. Die Gastwirtschaft Floh wollte sich in dieser schwierigen Zeit bei den Mitarbeitern des UK Tulln mit einigen Köstlichkeiten für den täglichen Einsatz bedanken. Diese ließen es sich schmecken und antworteten ihm: „Wir haben uns sehr über das gute Essen gefreut und kämpfen gestärkt an der Covid-Front weiter!“

Foto: UK Tulln

# erkennen und handeln

beteiligt sich an einer weltweiten Aktion gegen Gewalt und erstrahlt für 16 Tage in Orange.



Das Uniklinikum Tulln beteiligt sich an der weltweiten Aktion „Orange the World“, weshalb ein Teil des Gebäudes, als Zeichen der Ablehnung von Gewalt, bis zum 10. Dezember in Orange beleuchtet wird.

Foto: privat

## Mehr Information

- Frauenhelpline ☎ 0800 222555
- Männerberatung ☎ 01603 2828
- Gewaltschutzzentrum St. Pölten ☎ 02742/31966
- HelpCh@t unter [www.haltdergewalt.at](http://www.haltdergewalt.at)
- Info zu Projekten der Opferschutzgruppe unter [www.hinschaustattwegschauen.at](http://www.hinschaustattwegschauen.at)
- „Hinschaun statt wegschauen“ ist erreichbar per E-Mail unter [opferschutz@tulln.lknoe.at](mailto:opferschutz@tulln.lknoe.at), sowie unter ☎ 02272/9004 22734

toria Wentseis daran erinnern, dass auch in der aktuellen Coronapandemie das Krankenhaus weiterhin Anlaufstelle für Opfer von jeglicher Art von Gewalt ist. Bereits im ersten Lockdown

wurde die zunehmende Belastung im familiären Bereich spürbar. Die Zahl der ausgesprochenen Betretungsverbote durch die Polizei ist um knapp 20 Prozent zu den Vormonaten

gestiegen, die Zahl der Anrufe bei Frauenhelplines um 40 Prozent. Zusammenleben in Zeiten von Ausgangsbeschränkungen stellt für viele Familien eine große Herausforderung dar und

bietet einen Nährboden für Konflikte. Unterstützung im Sinne einer Deeskalation oder aber auch zur Klärung einer bereits eskalierten Situation gibt es jedoch.

## SPÖ-Frauen gegen Gewalt

**Forderungen** | An erster Stelle steht ein Ausbau der Frauenberatungs- und Hilfseinrichtungen.

**BEZIRK TULLN** | Im Jahr 2019 gab es in Österreich 8.748 Betretungsverbote, 1.506 davon in Niederösterreich. Der Bezirk Tulln weist mit 118 im Bezirksvergleich die dritthöchste Zahl auf.

Österreichweit wurden 19.943 Opfer familiärer Gewalt von Gewaltschutzzentren und Interventionsstellen betreut. 83 Prozent der Opfer waren Frauen und Mädchen, 90 Prozent der Gefährder waren männlich. (Quelle: Statistik der Gewaltschutzzentren / Wiener Interventionsstelle).

„Die Dunkelziffer dürfte mitunter weit darüber liegen. Nicht jede Frau zeigt die Gewalt auch an. Besonders wenn ein Abhängigkeitsverhältnis zum Täter besteht, ist dieser Schritt oftmals nicht leicht“, ergänzt Bundesrätin und Bezirksfrauenvorsitzende Doris Hahn die Zahlen.

Von 25. November bis 10. Dezember finden die 16 Tage gegen Gewalt statt.



Doris Hahn: „Lassen wir Frauen jetzt nicht alleine und machen wir alles, um Gewalt zu verhindern.“ Foto: SPÖ Bezirksfrauen

Die SPÖ-Frauen präsentieren dazu ihre Forderungen: rascher Ausbau der Gewaltschutz- und Frauenberatungseinrichtungen in ganz Österreich, ein Soforthilfepaket von fünf Millionen Euro, einen Nationalen Aktionsplan gegen Gewalt an Frauen, österreichweite Hochrisiko-Fallkonferenzen und mehr Mittel für Prävention.

„In Krisenzeiten steigt die Gefahr, denn Isolation verschärft die Situation. Auch der Druck durch die derzeitige Doppel- und Dreifachbelastung von Frauen nimmt zu“, fügen die SPÖ-Bezirksfrauen hinzu.

Während man 6,5 Minuten auf ein Frühstücksei wartet ...

AMS  
Arbeitsmarktservice  
Niederösterreich